

## Liebe Leute

Wusstet Ihr schon, dass der BUND den Ameisenlöwen zum „Heimlichter des Jahres 2022“ ernannt hat? Ne? Liegt wahrscheinlich daran, dass der Karle- mann Euch das bisher ver- heimlicht hat.

Wer bei dem Viech jetzt übrigens an eine prächtige Ameise mit Löwenmähne denkt, hat sich schwer ge- schnitten. Ist maximal 1,7 Zentimeter groß und sieht eher aus wie ein Käfer mit ein paar Haaren.

Um genau zu sein, han- delt es sich um die Larve der Ameisenjungfer (die so ein bisschen wie Libel- len aussehen): gräbt Grub- en, in die Kleintiere rein- purzeln, und verputzt sie dann. Am liebsten Amei- sen und Schmetterlings- raupen. Er spritzt seinen Opfern neben einem läh- menden Gift Verdauungs- enzy- me ein. So wird die Beute innerlich zu Brei – und der Ameisenlöwe kann sie aussaugen. Die leere Körperhülle wirft die Larve mit einer ruckarti- gen Bewegung aus der Grube.

Zwei Jahre geht das so. Erst dann steht das Ver- puppen an und aus dem Ameisenlöwen wird ir- gendwann die Ameisen- jungfer.

Herzallerliebste. Klingt nach einem sympathischen Zeitgenossen. Wer sich nun nicht mehr vor die Haustür traut, dem sei ge- raten: einfach eine Spinne oder eine Fledermaus mit- nehmen. Das sind die nat- ürlichen Feinde des Amei- senlöwen. Viel Spaß mit Euren neuen Freunden.

Und nix für ungut,

*Euer Antonine Karl*

## POLIZEI

### Autoscheibe eingeschlagen

**NEUSTADT.** In der Hinden- burgstraße schlug ein noch un- bekannter Täter an einem Auto einen Teil der Scheibe der hin- teren Tür auf der Beifahrerseite ein. Aufgrund der Kindersiche- rung ließ sich die Tür des be- troffenen grauen VW Passat nicht öffnen, sodass aus dem Auto auch nichts fehlt. Der Sachschaden beträgt mehrere Hundert Euro. Die Tatzeit liegt zwischen 16 Uhr am Samstag und 11.30 Uhr am folgenden Montag, 27. Dezember. Hinwei- se an die Polizei Stadtallendorf, Telefon 06428/93050.

### Briefkasten leer und aufgebrochen

**KIRCHHAIN.** Am Montagmor- gen, 27. Dezember, um 7 Uhr stand der Briefkasten einer An- waltskanzlei in der Bahnhof- straße offen und ließ sich auch nicht mehr verschließen. Der Briefkasten war leer. Ob sich Post darin befand, bedarf wei- terer Ermittlungen. Fest steht der Aufbruch des Briefkastens. Die Tatzeit kann zurückgehen bis um 17 Uhr am Donnerstag, 23. Dezember. Hinweise in die- sem Zusammenhang an die Polizei Stadtallendorf, Telefon 06428/93050.

## KONTAKT

**Florian Lerchbacher**  
06428/926215  
E-Mail:  
stadtallendorf@op-marburg.de

# Amöneburg bekommt ein Repair-Café

Erstmals findet das Angebot am 16. Januar im Mardorfer Schwesternhaus statt

VON FLORIAN LERCHBACHER

**MARDORF.** Der Bürgerverein Mardorf und die Amöne- burger Grünen tun sich zu- sammen und wollen ein Re- pair-Café für das Stadtgebiet und die Umgebung auf die Beine stellen. „Kaputte Fahr- räder, defekte Elektrogeräte und eingerissene Kleidung sollen nicht weggeworfen und ersetzt, sondern repariert und weiterverwendet werden“, stellen die Initiatoren heraus und betonen: „Wir möchten Nachhaltigkeit und Gemein- schaft fördern. Wir sind keine Dienstleister und möchten keinem Handwerksbetrieb die Kunden abspenstig ma- chen, sondern bieten Hilfe zur Selbsthilfe an.“ Repariert werde daher auch gemeinsam.

Letztendlich solle auch die Gemeinschaft gefördert werden, sagt Jana Schaber: „Bei der Gründung fragten wir uns, wie wir als Grüne uns in die Gesellschaft einbringen könn- en.“ Gleichzeitig hatten Mit- glieder des Bürgervereins die Idee geäußert, in dem in der Renovierung befindlichen ehemaligen Stall des Schwes- ternhauses neben einer Pil- ger-Unterkunft auch ein Re- pair-Café einzurichten. „Das war also ein perfect Match“, freut sich Schaber.

Allerdings ist das mit der Gemeinschaft, die im Schwes- ternhaus eigentlich gepflegt wird, in den vergangenen Wo- chen und Monaten Corona- bedingt so eine Sache, was zu- nächst zu einigen Verschie- bungen führte. Doch im Janu- ar 2022 soll es nun doch losge- hen – eben unter anderen Vo- raussetzungen als ursprüng- lich geplant. Geplant ist ein „abgespeckter Start“: Wer et- was reparieren möchte, muss vorher einen Termin verein- baren – im Sommer könne dann vielleicht die richtige Er- öffnung des Repair-Cafés stattfinden, ergänzt Guido Barth.

Da die Umgestaltung des ehemaligen Stalls auch noch nicht abgeschlossen ist, wie Bürgervereins-Vorsitzender Burkhard Wachtel hinzufügt, findet das erste Repair-Café



Burkhard Wachtel (von links), Jana Schaber, Raphael Kaiser, Guido Barth, Till Adhikary und Dirk Schaber sind die Initiatoren des Repair-Cafés im Mardorfer Schwesternhaus.

PRIVATFOTO

daher am 16. Januar ab 14 Uhr in den Räumen des Schwes- ternhauses statt. Repariert werden können beispielswei- se kleine elektrische Werk- zeuge wie Bohrmaschine, Stichsäge oder Akkuschrau- ber, Haushalts-Kleingeräte wie Toaster, Mixer oder Kaffee- maschinen sowie techni- sches Gerät wie Handy, Tablet, Notebook und Desktop mit den Betriebssystemen Andro- id, Windows oder Linux. Und selbst bei kaputter Kleidung gibt es noch Hoffnung.

### Alles geht nicht – aber die Helfer geben ihr Bestes

Eine Garantie, dass die defek- ten Geräte auch wirklich re- pariert werden können, gibt es natürlich nicht – und auf Re- paraturen wird es auch keine Garantien geben. Aber die Helfer des Repair-Cafés werden selbstverständlich ihr Bestes geben. Um die Re- paratur-Versuche gut vorzubereit-

ten, sind Menschen, die das Angebot in Anspruch nehmen wollen, aufgerufen, sich zu- nächst anzumelden: Bis zum 2. Januar muss dafür entweder eine Mail geschrieben oder ein Anruf getätigt und mitge- teilt werden, was genau re- pariert werden soll. Dabei soll eine möglichst genaue Be- schreibung geliefert werden, also um was für ein Gerät es sich handelt (Name, Typ, Her- steller, ungefähres Baujahr) und was das Problem ist. Sinn- voll wäre auch, ein Foto beizu- fügen.

Raphael Kaiser sei bei- spielsweise in einem techni- schen Beruf tätig und hand- werklich sehr talentiert, er- klärt Wachtel. Guido Barth und Till Adhikary kämen aus dem IT-Bereich und wür- den sich daher in diesem Feld gut auskennen und wüssten auch Fahrräder zu reparieren, was auch ein Bereich von Dirk Schaber sei. Hinzu kämen noch Bärbel Allamode aus

Rauschholzhausen, die sich mit Stoffen und Nähmaschi- nen auskennen und auch schon einen Näh-Kurs gegeben ha- be, sowie Diether Opper aus Homberg/Ohm, der Elektro- meister im Ruhestand ist, be- richtet Wachtel und stellt he- raus, dass das Repair-Café nichts mit Parteigeklüngel zu tun habe, sondern einfach nur eine soziale Initiative sei, die Nachhaltigkeit zum Ziel habe.

Wer bis zum 2. Januar ge- mailt oder angerufen hat, soll bis zum 12. Januar eine An- wort bekommen, ob sich das geschilderte Problem am 16. Januar lösen lässt. Manchmal könne es auch sein, dass noch ein Folgetermin notwendig werde, um einen Schaden zu heben, betont Barth und er- klärt, dass das Angebot kos- tenfrei ist – aber Spenden nat- ürlich willkommen seien, um das Repair-Café und die Aus- rüstung auszubauen. Zu- nächst greifen die Helfer auf eigenes Werkzeug zurück.

Ziel ist es, das Repair-Café einmal im Monat zu veran- stalten. Beim ersten Termin (es gilt die 2G-Regel!) werden warme Getränke und Kekse im Außenbereich des Schwes- ternhauses bereitstehen, so dass – mit ausreichend Ab- stand – zumindest im kleinen Rahmen die Gelegenheit zum Warten und Plauschen ge- geben ist. Weitere Helfer sind jederzeit willkommen, stellen die Organisatoren heraus.

☛ Kontakt: E-Mail repairca- fe@buergerverein-mardorf.de, Telefon 01 76 / 53 75 22 28. Das Telefon wurde extra für das Re- pair-Café angeschafft und ist nicht dauerhaft besetzt. Anrufer sind angehalten, die im Text ge- nannten Informationen auf die Mailbox zu sprechen. Sie sollen dann zurückgerufen werden. Außerdem ist geplant, Details zum Repair-Café auf die neu ge- staltete Homepage des Bürger- vereins unter [www.buergerverein-mardorf.de](http://www.buergerverein-mardorf.de) zu stellen.

## Sparkasse unterstützt die Tiertafel

Derzeit nehmen rund zehn Menschen für etwa 40 Hunde, Katzen und Vögel das Angebot in Anspruch

VON FLORIAN LERCHBACHER

**STADTALLENDORF.** Gerade in Corona-Zeiten sind Tiere für viele Menschen ein wichtiger Bezug – da sind sich Markus Schwab, der Leiter des Beratungs- zentrums der Sparkasse in Stadtallendorf, und Bürger- meister Christian Somogyi ein- ig. Und so sei es wichtig, dass dies nicht am Geld scheitern dürfe, erklärten die beiden, als sie am Tag vor dem Heiligen Abend Spendenschecks für die Tiertafel an Leiter Hans- Jürgen Schneider überreich- ten.

„Wir unterstützen viele so- ziale Einrichtung, daher auch diese Initiative“, sagte Schwab, als er 1 000 Euro übergab. Nicht ganz so groß sei der Scheck der Stadt, gab Somogyi zu. Aber es sei eben wichtig, dass es die Initiative gebe: „Und die Tierheime sind schon voll genug. Auch aus diesem Grund gilt es zu ver- hindern, dass weitere Men- schen ihre Hunde oder Katzen abgeben müssen, bloß weil sie

sich das Futter nicht leisten können.“

Immer donnerstags zwi- schen 15 und 17 Uhr können sich Tierbesitzer „mit kleiner Rente beziehungsweise Grundsicherung, Obdachlo- se, Sozialhilfe- und Hartz-IV- Empfänger und Menschen mit geringem Einkommen“ in der Donaustraße Futter abholen. Derzeit machen rund zehn Menschen, die insgesamt et- wa 40 Tieren haben, davon Gebrauch. Seit April gebe es die Tiertafel, erinnert sich Jan Balzer, Vorstandsmitglied von „Alphazoo“, der mit seinem Unternehmen die Initiative unterstützt: „Auch in großen Städten dauert es mindestens ein Jahr, bis Angebote dieser Art angenommen werden“, ergänzt er und freut sich, dass die Zahl der Menschen, die sich Futtermittel für ihre Tiere abholten, wachse.

„Hilfsbedürftige sind je- derzeit willkommen“, betont auch Schneider, der stets und an verschiedensten Stellen dafür wirbt, dass das Angebot



Markus Schwab (rechts) und Christian Somogyi (von links) übergaben Spendenschecks für die Tiertafel an Jan Balzer und Hans-Jürgen Schneider.

FOTO: FLORIAN LERCHBACHER

angenommen wird. „Wir freu- en uns riesig über die Spenden und wissen das Engagement sehr zu schätzen. Das ist eine schöne Weihnachtsüberr- schung.“ Er selbst hatte es sich übrigens auch nicht nehmen

lassen, die Tiertafel mit seinen Mitstreitern weihnachtlich zu gestalten. Es gab beispiels- weise Glühwein, Bratwurst und Süßwaren – und jeder Tierhalter und jede Tierhalte- rin durfte so viel Futter mit-

nehmen, wie er oder sie es wollte.

Weitere Informationen zur Tiertafel gibt es im Internet unter <https://tiertafel-stadtallendorf.de> oder telefonisch unter 0 64 28 / 93 01 40.